05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1936
Faktor 20
Sa.

Fünf Jahre „Reichsjugendführung"
Ein Rückblick

Heute, vor 5 Jahren, am 30. Oktober 1931, wurde durch den Führer im Rahmen der SA. die „SA.-Führung der Deutsche Reichsjugendführer" gebildet und Baldur von Schirach übrigen ernannt. Schirach gehörte mit zu den ältesten Mitgliedern der Bewegung, da er bereits 1924 eintrat. 1926 wurde er vom Führer zu dem Reichsleiter der Hitlerjugend ein und mit der Leitung der nationalsozialistischen Schülerbewegung beauftragt. Hier erkannte er ihn, in später Erkenntnis die deutschen Hochschulstudenten für den Kampf der nationalsozialistischen Erziehung zu mobilisieren. Sofort nach seiner Ernennung zum Reichsjugendführer fing er mit der Neugliederung der HJ. an. 40 000 waren es damals, als Baldur von Schirach am 30. Oktober übernahm. Ohne 1932 wurden aus der ersten großen Reichskundgebung in Braunschweig bereits 80 000 Jungen und Mädel durch die Führer vertreten. Bis zum 1. April 1932 lieg die Zahl sprungheft weiter auf 100 000 und erreichte bis zum Jahresende 1932 250 000.

Die Notverordnung Brünings, die die SA. und SS. mit ihren Kampfüberungen verbot, konnte auch die erfassten HJ. nicht schützen. Am Ende Mai 1932 in dem „Deutschen Jungenbriefe" der kam noch dem Brüning sich wieder in die HJ. aus Schlesien. Am 3. Juni riefen Führer und Schirach in seiner Eigenschaft als Reichsjugendführer zum Reichsappell nach Berlin. Es erschienen, gleichzeitig die HJ. aus dem Verbot der SA. herausgegangen, und nach dem Tode des Führers „Jugend soll von Jugend geführt werden" als Leitlösung ausrufend. Anfang Oktober 1932 gab dann der Reichsjugendführer im Namen des im Untergangen Deutschland zum ersten Male, Führer Reichsmarschall, der einzigartig in der Geschichte der Jugendbewegung stehende Ehrenzeichen der Deutschen Jugend, das politische Schaubild, Ehrenzeichen der HJ. von Tag zu Tag, die bewährte Jugend kommende SA. unter der Führer der Nationalsozialismus, und noch vor der Machtübernahme wurde die HJ. zum jüngsten Staatsjugend.

Mit dem 30. Januar 1933 trat auch für die HJ. ein grundlegender Wandel in der Entwicklung ein. Gerade die Jugend mußte an dem Aufbau des Volkes stärkten Anteil nehmen. Während das Volkes stärkten Anteil nehmen. In jurzer Zeit folgen Zusammen vom Jungen und Mädel zur HJ. die damit die Jugendbewegung das Volkes stärkten Anteil nehmen. Die gesamten Mittel und Kräften verfügbaren Mittel und Kraft um die Einheit der heutigen Jugend wurde durch Reichsjugend Führer 17. Juni 1933 einzelne Reichsjugend Wolf Führer Baldur von Schirach 1933 wurde durch eine Verordnung des Führers und Reichskanzlers die Reichsjugendführung ausgeschaltet in eine Reihe zur Führung Zusammengliedert Organisation, Deutsches Jugendwerk, Deutsche Jugend, Deutsche Mädel, Deutsches Jugendwerk, Deutsche Jugend, Deutsche Jugend. Was bisher Reichsjugendführung HJ. ein Jahr lang vorbereitet, Reichsjugendführung HJ. ein ausgearbeitet und wie ein Ziel nicht bewährt Organisation wurde Verordnung des Führers eine einzelnige Einheit Einheitsjugend. Jahre lang wurde die Einheit der gesamten deutschen Jugend in einer Hand Reichsjugendführer.

In den drei Jahren der Machtergreifung hat die HJ. unerschütterlich gewachsen. Die Jahre 1933 und 1934 gehörten ganz dem Aufbau der Organisation. Es ging in nicht allzu zeitlichen Abstand Jungen und Mädel, die heute in den Reihen der HJ. stehen, jedoch vorübergehen und um zu organisatorischen Leistungen und ihre einheitliche Ausrichtung. Am 22. Januar 1933 wurde durch eine Verordnung des Führers und Reichskanzlers die Reichsjugendführung ausgeschaltet und in eine Reihe zur Führung Zusammengliedert Organisation, Deutsches Jugendwerk, Deutsche Jugend, Deutsche Mädel, Deutsches Jugendwerk, Deutsche Jugend, Deutsche Jugend. Was bisher Reichsjugendführung HJ. ein Jahr lang vorbereitet, Reichsjugendführung HJ. ein ausgearbeitet und wie ein Ziel nicht bewährt Organisation wurde Verordnung des Führers eine einzelnige Einheit Einheitsjugend. Jahre lang wurde die Einheit der gesamten deutschen Jugend in einer Hand Reichsjugendführer.

Die Reichsjugendführer hat seit der Machtergreifung in den drei Jahren Aufgabenzuwachs die HJ. unerschütterlich gewachsen. Die Jahre 1933 und 1934 gehörten ganz dem Aufbau der Organisation. Es ging in nicht allzu zeitlichen Abstand Jungen und Mädel, die heute in den Reihen der HJ. stehen, jedoch vorübergehen und um zu organisatorischen Leistungen und ihre einheitliche Ausrichtung. Am 22. Januar 1933 wurde durch eine Verordnung des Führers und Reichskanzlers die Reichsjugendführung ausgeschaltet und in eine Reihe zur Führung Zusammengliedert Organisation, Deutsches Jugendwerk, Deutsche Jugend, Deutsche Mädel, Deutsches Jugendwerk, Deutsche Jugend, Deutsche Jugend. Was bisher Reichsjugendführung HJ. ein Jahr lang vorbereitet, Reichsjugendführung HJ. ein ausgearbeitet und wie ein Ziel nicht bewährt Organisation wurde Verordnung des Führers eine einzelnige Einheit Einheitsjugend. Jahre lang wurde die Einheit der gesamten deutschen Jugend in einer Hand Reichsjugendführer.

Die Polizei in 5 Jahrtausenden:

Der Herr über 300000 Spione

Von den Furiern bis zur Polizei unserer Tage – Als Wiederkehrer nach Straßbur war

Berlin, 30. Oktober

Wenn wir einen modernen Verfassungsstaat betrachten, so ist mit eigenen Handlungen gegen den unaufhaltsamen Strom des Verbrechens bedacht, ganz wie in einem Gemeinden Kriminalfilm von dem Kampf der Geheimpolizisten gegen das Verbrechertum der Welt anhalten, so werden wir kaum daran, daß die Institution der Polizei bereits auf die Führer von Jahrtausend Jahren zurückführen kann und ist geblieben. Der Verbrecher existierten schon noch heute nach den Kriminalen arbeiten, die bei den Polizeien arbeiten, die bei den Geheimpolizeien, die Geheimpolizeien, die Geheimpolizeien, die

0694 0694
Faktor 20
05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1936 Sa.

Der Grubenbrand in Liblar

Mit Hacke und Schlauch gegen die Brandnester

Unsere Bilder vermitteln einen Eindruck von dem Grubenbrand bei Liblar. Wie wir berichten mitteilen, war an verschiedenen Stellen der Kohlenrand (siehe Bild oben) Feuer ausgebrochen. Mehrere Feuerwehren und die Werksarbeiter Werks-Grubenbeamten versuchten zu retten, den Brand zu löschen. Noch der ersten Nacht war die größte Gefahr beseitigt. Einige Wochen blieben aber noch am zweiten Tage noch bei. Grund war der Gebäude aus warme mit weiteren Schlauchleitungen die Kohlenwand angesetzt als von oben. Gleich. Bild oben: Außerdem lohnen man die oben liegende Eisbahn

Bilder oben: Einzelne angestellte Männer schlagen Glut los, um die Brandnester am oberen Rand der Wand zu ersticken. Außerdem arbeiten Sie mit Schlauchleitungen. WB-Bilder

In Zaun fänden die tollsten bunten Maskeraden, doch wie und wort beliebten, wo das Schnitzen, die „Gilleschaft" bekannt, zu Hause ist. Die Mauer ist von Jungen, Lehrer Schüler erzählt. „Frau und Mann, wie die Kondschaft liegen sie in den Betten. Im Hinter stehen noch fall am anderen Morgen der Eifel. Wie werden nach den Liegenden, das Gefühl einer gewissen Unsicherheit. Typische Hühnerdiebe sehen wir und und nach einigen Bemühungen bei tell ob lufenden Strohs. Und wir plötzlich gebrannt von dem überzeitlichen Bildnis der Mutter, vom Kochen mit leinem Schich. (Bild 4.) Fröhlichkeit dieses herrlich am Fastelbrunn. Aber in all der Fröhlichkeit fehlen wir im Geiste wie der Wehmut unseren in den Sammelpfeil die heilen Berge Sinnesbilder auch. Geleiten wir vorher die heute Bilderlustbarkeit, so können wir jedoch lieblich Malerei mit seinen Dorfen und Bauern, Wie Gemüse an die Zeit des Mittelrand und fühlen im Mittelrand der Kochmer Burg die Wirmarkt und Mittelalter an und Mittelalter. Der Dorfbesuch, welche Dörfer nur und den Geschichtsfreunden und Ortsbewohnern, von Wirtschaftsfragen und Wirtschaftsfragen zu leben. Sie wunderbar schön hatte es sich seine trauen lassen.

Wie gieben wieder im Mittelalter entlang. Alle zung andere wirkt hier die Bundschaft. Gemütlich geht hier und dort die Fähre über den Strom und spornt Luigi Bild um Bild die Mutter und Dottelell. noch. Immer neue Bilder wechseln miteinander bei jeder Bildwendung, das Bildern.

Anfang ist erreicht. Mosel und Rhein zwischen sich am Deutschen Eck. Unbewandt haben die Kinder an gewaltigen Denkmal. Da vielleicht auch alle ist bei Bildwendung, das Bildern Dorfe so alt ganz feiner Mittelgrat erzählt hat. Wie groß, vielleicht das Bildern Dorfes Rocken hat hab noch man Himmelsbrunn. Die

2 Todesurteile im Brodesser-Prozeß

Der dritte Verhandlungstag im Pülschener Doppelgiftmord-Prozeß – Brodesser gesteht erneut

Schluß der Beweisaufnahme

Der gestrige dritte Verhandlungstag im Prozeß Brodesser-Johannesberg im Pülschener Giftmordprozeß stand ganz im Zeichen des tödlichen Giftes. Die Angeklagte Frau Johannesberg hielt noch vor zwei Jahre, bei der Verteilung der Bienenstöcke mit der Verteilung der letzten Zeugen konnte das Urteilsgericht noch nicht sicher, sondern war einstimmig. — Die Verhandlung wird heute morgen mit den Plädoyers des Staatsanwalts und der Verteidiger fortgesetzt. Das Urteil dürfte für den Nachmittag zu erwarten sein.

Das Geständnis Brodessers

Der Angeklagte gab am gestrigen Tag bei Prozeßbeginn, nachdem die Vorfragen beim Angeklagten rechtmäßig und Beweisen geprüft hatte, seine Verantwortung zu erklären, ein Geständnis zu allegen zu wollen. Der Vorsitzende hielt dem Geständnis an Brodesser gegen. Dieses Protokoll hatte folgendes Wortlaut:

„Ich will jetzt die Wahrheit sagen, wie die Tode gekommen ist. Als ich am Samstag, den 2. Juni, gegen 13 Uhr, in meine Wohnung kam, lag meine Frau im Bett. Sie klagte über heftige Schmerzen im Kopf. Ich fragte sie, was in den Büchsen, daß vor ihrem Bett lag, gewesen sei. Sie erzählte, beim jetzt Tabletten zu nehmen. Sie sagte nicht, daß sie etwas genommen habe, von Gift zu vergiften. Als sie Kopfschmerzen klagte, sagte sie, ich könnte ihr etwas geben. Sie sagte nicht, daß sie haben zum dem meinen Gift, das ich um Ihr erhalten hatte, eine Zeitschrift und ich Pulver aufgelöst. Es bildete ein kleiner Niederschlag, der nicht auflöste. Die Lösung habe ich in ein mit Wasser gegossen und habe dieses Glas in die Zimmer gebracht und neben ihr Bett auf den Nachtstuhl gestellt. Ich habe ihr nicht gesagt, was in dem Glas ist und habe auch nicht gesagt, sie möge das austrinken. Als dann nachher meine Frau nach eingetretener Besserung bei der Entlassung aus dem Krankenhaus kam, hatte mir die Angeklagte Johannesberg bei der Gelegenheit der Entlassung meiner Frau angegeben, hatte, meine Frau habe von dem Gift eingenommen, ich, ich, meiner Frau in den Krankenhaus einmal ein Gift, Kaffeemaus; dann habe ich noch mehrmals meiner Krankenhaus bringen müssen. Ich hatte, wie ich mich erinnerte, Gift auf einer Zeitung gehabt. Ich habe die nicht gelogt, was in dem Glas ist und habe auch nicht gesagt, sie möge das austrinken. Als dann nachher meine Frau nach eing